

Informationsvorlage

114/2016

| | | | |
|------------------------|-----------------|-------------------------|-------------------|
| Beratungsfolge: | Gremium: | Art der Sitzung: | |
| 29.08.2016 | Kreisausschuss | öffentlich | zur Kenntnisnahme |

Tagesordnung:

Finanzzwischenbericht zum 30.06.2016

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 10.08.2016

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Finanzzwischenbericht für den Landkreis Bad Dürkheim gemäß § 21 GemHVO

In der Anlage wird die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016 zum Stichtag 30.06.2016 dargestellt. Die angegebenen Planansätze sind **anteilig** für das Halbjahr ermittelt. Die Eckdaten werden nachfolgend erläutert.

1. Laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Haushaltsplanansatz 93,5 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 10)

Die größten hierunter fallenden Posten sind die Schlüsselzuweisungen, die Kreisumlage, die Einzahlungen der sozialen Sicherung, die öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und die Kostenerstattungen. Zum 30.06.2016 waren Einzahlungen in Höhe von 87,2 Mio € (Vorjahr: 82,4 Mio €) zu verzeichnen. Der Haushaltsplanansatz ist damit bezogen auf das volle Haushaltsjahr zu 46,62 % (Vorjahr: 49,41%) erfüllt.

Da die Abschlagszahlungen des Landes für die Schlüsselzuweisungen sich an den Vorjahresfestsetzungen orientieren, sind aus diesem Bereich 2,6 Mio € hinzuzurechnen, die erst im zweiten Halbjahr zur Auszahlung kommen. Die endgültige Berechnung der Schlüsselzuweisungen liegt zwischenzeitlich vor. Gegenüber dem Haushaltsplanansatz 2016 in Höhe von 31.227.600 € sind Mehreinnahmen in Höhe von 523.768 € zu verzeichnen. Damit wird nunmehr ein Gesamtbetrag von 31.751.368 € (Vorjahr 26.637.135 €) erreicht. Dies ist insbesondere auf die Anpassung des Grundbetrages bei der Schlüsselzuweisung B 2 zurückzuführen. In den Orientierungsdaten zur Haushaltsaufstellung war der Grundbetrag noch mit 1.254 € angegeben und wurde nun Seitens des Landes auf 1.264 € erhöht. Die endgültige Festsetzung der Steuerkraftmesszahlen verursacht ein Plus bei der Kreisumlage von rd. 136 T€ gegenüber dem geplanten Umlageaufkommen von 56.758 T€.

2. Laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Haushaltsplanansatz 96,5 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 17)

Die wesentlichen hierunter fallenden Auszahlungspositionen betreffen die Personal- und Versorgungsauszahlungen, die Sach- und Dienstleistungen, die Zuwendungen und Umlagen und die Auszahlungen der sozialen Sicherung.

Zum Stichtag waren Auszahlungen in Höhe von 79,1 Mio € (Vorjahr: 73,5 Mio €) zu verzeichnen. Der Haushaltsplanansatz war damit erst zu 41,2 % (Vorjahr 44,0 %) ausgeschöpft, das liegt z.B. daran, dass aufgrund der Sonderzahlungen die Personalauszahlungen im 2. Halbjahr regelmäßig höher anfallen. Weiterhin sind erfahrungsgemäß die Ausgaben für die Bauunterhaltung im ersten Halbjahr niedriger, da viele Arbeiten erst in den Sommer- und Herbstferien durchgeführt werden. Außerdem wurde die zweite Rate der Personalkostenzuschüsse für Kindertagesstätten an die Kommunen und freien Träger erst im Juli und damit nach dem Stichtag ausgezahlt, was alleine einen Betrag von rd. 5,6 Mio € ausmacht.

Deutlich hinter den Planzahlen für das Haushaltsjahr 2016 liegen zum 30.06. die Einzahlungen (6,1 % des Plansolls) und Auszahlungen (10,3 % des Plansolls) im Bereich der Hilfen für Asylbewerber. Da die Abrechnungen der Kommunen zum Teil mit großer zeitlicher Verzögerung vorgelegt werden, ist auch die Abrechnung mit dem Land nur

zeitverzögert möglich. Der Fehlbetrag im Produkt 3130 lag zum Stichtag bei 1,9 Mio € (geplant = 7,2 Mio €).

3. Zins- und sonstige Finanzein- und -auszahlungen

(Haushaltsplanansatz im Saldo –1,5 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 21)

Auf der Einzahlungsseite handelt es sich vornehmlich um die Einnahmen aus der Dividende der Pfalzwerke und die Gewinnabführung der Sparkasse Rhein-Haardt.

Zum 30.06. waren 71 T€ an Einzahlungen aus der Dividende der Pfalzwerke zu verzeichnen. Das entspricht dem Vorjahresbetrag.

Die Gewinnabführung der Sparkasse für das Geschäftsjahr 2015 (1.267 T€) ist im Gegensatz zum Vorjahr erst nach dem Stichtag erfolgt. Es sind gegenüber dem Planansatz Mehreinnahmen in Höhe von 167 T€ festzustellen.

Bei den Auszahlungen handelt es sich um die Zinsen für die aufgenommenen Investitions- und Liquiditätskredite. Zum Stichtag wurden 1,6 Mio € ausgezahlt. Der Haushaltsansatz beträgt 4,1 Mio €. Bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und dem bisher noch geringen Mittelabfluss im investiven Bereich, wird gegenüber dem Ansatz mit Minderauszahlungen gerechnet.

4. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

(Haushaltsplanansatz 6,5 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 42)

Die größten Projekte im Haushaltsjahr 2016 betreffen die Kostenbeteiligung an der Rettungsleitstelle Ludwigshafen, bei der Siebenpfeiffer-Realschule Haßloch die Brandschutzmaßnahmen und die energetische Sanierung, beim Werner-Heisenberg-Gymnasium DÜW die Fortführung der Fassadensanierung, den 3. BA Einrichtung der Oberstufe der IGS Deidesheim/Wachenheim am Standort Deidesheim, Umbau der ELA Verkabelung und Brandschutzmaßnahmen in der BBS Bad Dürkheim, Zuwendungen für Kindertagesstätten und die kreuzungsfreie Anbindung K7/B271 in Bad Dürkheim.

Zum 30.06. betrug der Stand der Auszahlungen 1,8 Mio € (Vorjahr 2,8 Mio €).

Der überwiegende Teil dieser Auszahlungen wurde für Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Kreisstraßen, sowie Zuwendungen an Tageseinrichtungen für Kinder aufgewendet.

5. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

(Haushaltsansatz 3,2 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 35)

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betreffen im Wesentlichen die Zuwendungen des Landes für Schulbaumaßnahmen. Der Stand zum Ende des 1. Halbjahres betrug 0,7 Mio €. Die Mittelabrufe erfolgen entsprechend den Bewilligungen durch das Land und dem Baufortschritt.

6. Aufnahme von Investitionskrediten

(Haushaltsplanansatz 3,3 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 45)

Im ersten Halbjahr wurden keine Investitionskredite aufgenommen.

Je nach Fortschritt der Baumaßnahmen wird jedoch wahrscheinlich zum 01.12.2016 eine weitere Kreditaufnahme erfolgen müssen.

7. Aufnahme von Liquiditätskrediten

(Haushaltsplanansatz 6,1 Mio € vgl. Finanzrechnung Pos. 50)

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt lt. Haushaltssatzung 150 Mio €.

Zum Stichtag 30.06.2016 betragen die Kassenkredite insgesamt 106 Mio € (Vorjahr 104 Mio €), sie bewegten sich somit im Rahmen der Haushaltsgenehmigung. Die Zinssätze für kurzfristige Liquiditätskredite sind weiterhin auf historisch niedrigem Niveau und stellen deshalb auch ein erhöhtes Ausgabenrisiko für die Zukunft dar.

Zusammenfassung

Die Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016 verläuft nach unserer derzeitigen Einschätzung bis auf die erwähnten Ausnahmen erwartungsgemäß. Ein Nachtragshaushaltsplan wird nicht erforderlich.